

„Es ist ein großes weinendes Auge“

INTERVIEW Philipp Maiberger verlässt den Kirchheimer SC nach 22 Jahren

Kirchheim – Nach 22 Jahren beim Kirchheimer SC verlässt Philipp Maiberger den Fußball-Landesligisten und wechselt im Sommer zum FC Langengeisling in die Bezirksliga. „Pipo ist sowohl auf dem Platz als auch in der Kabine wahnsinnig wichtig für die Mannschaft – er ist eigentlich immer da, gibt immer alles, ist ein Wichtiges Sprachrohr der Mannschaft und sagt immer offen seine Meinung“, vermisst KSC-Trainer Steven Toy seinen Defensivspieler schon jetzt. Was den 27-jährigen zu seiner Entscheidung bewogen hat und wie es ihm damit geht, erzählt er im Interview.

Herr Maiberger, seit 2003 tragen Sie nun das Trikot des Kirchheimer SC. Warum verlassen Sie den Verein, warum ausgerechnet jetzt?

Am Anfang der Hinrunde hatte ich mit Steven ein erstes offenes Gespräch dazu – ich habe ihm gesagt, dass die Chance besteht, mit meinem Bruder Paul (Ex-KSC-Torwart, 23, seit Beginn dieser Saison beim FC Langengeisling, d. Red.) in einer Mannschaft zu spielen und ich das gerne machen würde. Der Gedanke ist dann gereift – ich weiß nicht, wie lange ich noch die

„Ich weiß nicht, wie lange ich noch die Chance habe, auf einem Niveau mit meinem Bruder zusammenzuspielen.“

Chance habe, auf einem Niveau mit meinem Bruder zusammenzuspielen, deshalb will ich das jetzt einfach versuchen.

Sie gehen sicher mit einem lachenden und einem weinenden Auge – was bleibt nach all den Jahren beim KSC?

Ich freue mich natürlich auf das, was kommt, aber es ist auf jeden Fall ein großes weinendes Auge – hier sind meine engsten Freundschaften entstanden, mit vielen spiele ich gefühlt schon ewig zusammen. Sebastian Zielke, Marco Wilms,



„Ich will das einfach versuchen“: Philipp Maiberger wechselt nach der Saison zum Bezirksligisten FC Langengeisling, wo sein Bruder Paul im Tor steht.



Schon immer beim KSC: Das Bild zeigt Philipp Maiberger im Jahr 2005.

Thomas Branco De Brito und Marwin Bindner sind alle aus meinem Jahrgang. Marwin hat seine Karriere leider bereits beendet, ist aber im September mein Trauzeuge. Spieler wie Peter Schmöller, Florian Rädler und Marco Flohrs haben immer wieder mit mir in der Ju-

gend gespielt. Es waren schöne Zeiten mit dem Aufstieg in die Landesliga und dann auch erstmals in der Vereinsgeschichte in die Bayernliga mit einer legendären Aufstiegsfeier auf Mallorca. In Erinnerung bleiben auch die Jugendturniere oder die Trainingslager mit der ersten Mannschaft in Kroatien. Bei der Gelegenheit bedanke ich mich bei allen, die mich auf meinem bisherigen Weg begleitet haben. Das familiäre Umfeld, die herzliche Atmosphäre machen den Verein zu etwas ganz Besonderem – und dazu spielen wir auch keinen schlechten Fußball.

Gab's auch schwierige Zeiten in Kirchheim? Waren Sie schon einmal auf dem Sprung zu einem anderen Verein?

Ich würde sagen, die schwierigste Zeit war nach meinem

Kreuzbandriss, den ich mir 2019 beim Skifahren zugezogen hatte. Damals war ich auch beim SV Heimstetten im Probetraining, es ist allerdings nichts daraus geworden. Auch deshalb, weil ich gemerkt habe, was ich am KSC habe.

Erinnern Sie sich noch an Ihre Anfänge?

Früher haben sich immer ein paar Jungs auf dem Bolzplatz zum Kicken getroffen, und irgendwann haben sich meine Eltern gemeinsam mit anderen Eltern darum gekümmert, dass da was beim Kirchheimer SC geht. So hat das damals mehr oder weniger mit der Altersgruppe der Bambini angefangen beim KSC.

Und dann ging's durch alle Jugendteams und nahtlos zu den Männern.

Genau, Steven Toy hat mir da

im März 2016 zum Einstand verholfen, als ich noch Jugendspieler war, wir sind in dem Jahr dann über die Relegation aus der Landesliga abgestiegen.

Seitdem sind Sie fester Bestandteil des Teams, waren lange Jahre auch Kapitän, kommen auf 181 Punktspiele in der ersten Mannschaft. Vielleicht klappt es zum Abschied auch mit Ihrem zweiten Liga-Treffer.

„In Pullach hätte ich fast von der Mittellinie getroffen, aber der Torwart ist noch an den Ball herangekommen.“

Wir werden sehen. In Pullach hätte ich fast von der Mittellinie getroffen, aber der Torwart ist leider noch an den Ball herangekommen.

Das Spiel ging 1:3 verloren, es folgte das 0:5 gegen den ESV Freilassing – die dritte Niederlage hintereinander. Was ist da los?

Das Ergebnis spricht für sich, es war eine bittere Niederlage. Aber die frühe Rote Karte hat es nicht leichter gemacht. Wir waren in der ersten Halbzeit nicht wach genug in der Defensive, und es war schwer, Stabilität hereinzubekommen. Das müssen wir jetzt besser machen, und ich werde noch einmal alles geben, damit ich mich mit zwei Siegen verabschieden kann.

Die Mannschaft ist als Sechster jenseits von Gut und Böse. Wie erklären Sie sich das verrückte Torverhältnis von 71:74?

Natürlich fallen gerade in der Abwehr viele Spieler verletzt aus, aber ich würde sagen, dass uns über die Saison hinweg einfach viel zu viele Leichtsinnsfehler unterlaufen. Offensiv haben wir eine sehr gute Qualität – da muss man sich keine Sorgen machen.

Das Gespräch führte Guido Verstegen.

FUSSBALL-POKAL

Endspiele live in der ARD

Landkreis – Fußball-Deutschland darf sich am Samstag, 24. Mai, auf ein besonderes sportliches Jubiläum freuen: Die Pokalendspiele sind im Rahmen der zehnten Auflage des Finaltags der Amateure erneut in einer mehr als siebenstündigen Live-Konferenz im Programm von „Das Erste“ zu sehen.

Das Toto-Pokalfinale des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) zwischen Regionalligist FV Illertissen und der SpVgg Unterhaching wird um 17.30 Uhr angepfiffen. Die Partie aus dem Vöhl-Stadion gibt es in der Konferenz der ARD zu sehen, BR24Sport zeigt das Match zudem in voller Länge live in der App und im Web.

Die Berichterstattung von Deutschlands größtem Amateurfußballevnt startet am Samstag, 24. Mai, um 12 Uhr. Die Übertragung der 20 Landespokalendspiele, in denen es für die Finalisten neben dem Titel auch um die begehrten Startplätze für die erste Hauptrunde im DFB-Pokal 2025/2026 geht, gliedert sich in drei Teilkonferenzen mit vier verschiedenen Anstoßzeiten. Die ersten sechs Begegnungen werden um 12.30 Uhr angepfiffen.

Der zweite Übertragungsblock beginnt um 14.30 Uhr mit sieben weiteren Partien. Die verbliebenen sieben Landespokalendspiele in der dritten Livekonferenz teilen sich auf die Anstoßzeiten um 16.30 Uhr (vier Partien) und 17.30 Uhr (vier Partien) auf.

Ab 17.30 Uhr kommentiert Bernd Schmelzer das bayerische Toto-Pokalfinale zwischen dem FV Illertissen und der SpVgg Unterhaching in der ARD-Konferenz, das Spiel in voller Länge, das der Bayerische Rundfunk auf BR24Sport in der App und im Web zeigt, wird von Florian Eckl begleitet. Das Landespokalendspiel des Fußball- und Leichtathletik-Verbands Westfalen (FLVW) wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgetragen.

IHRE REDAKTION

Telefon 0 89 / 66 50 87 16
E-Mail: sport.lk-nord@merkur.de

LESERFORUM

Heide: Es gab keine Zusage fürs Kreisfinale

Merkur CUP: „Ausrichterwechsel im Kreisfinale“, 7. Mai:

Wir als SC Grüne Heide waren und sind ein begeisterter Teilnehmer des Merkur CUP. Und durften in den vergangenen Jahren bereits mehrfach die Vorrunde oder das Kreisfinale in unserem Stadion in Fischerhäuser ausrichten. Auch war bis dato, in Persona Andreas Hankel, die Kommunikation und Abstimmung sehr gut. Leider ist Andreas Hankel im Januar 2025 von seinem Amt als Spielleiter für den Kreis 13 zurückgetreten. Nicoletta Horn hat daraufhin den Kreis 13 als Spielleiterin übernommen. Mit Andreas Hankel hat der SC Grüne Heide den Termin für die Vorrunde (4. 5. 2025) besprochen/zugesagt und auch grundsätzlich seine Bereitschaft erklärt, das Kreisfinale durchzu-

führen. Eine Zusage konnte zu keinem Zeitpunkt gegeben werden, da wir uns als Ausrichter für das Kreisfinale auch erst für dieses qualifizieren mussten.

Am 27.1. 2025 erhielten alle Vereine von Frau Horn nachfolgende E-Mail: „Werte Sportkameraden*innen, ab sofort habe ich den Kreis 13 als Spielleiterin übernommen! Die Auslosung, die mein Vorgänger vorgenommen hat, bleibt so auch bestehen, nur der Ausrichter für das Kreisfinale ist erst mal unter Vorbehalt. Denn es haben alle Vereine nach der Vorrunde die Möglichkeit sich für das Kreisfinale zu bewerben, sofern sie dieses erreicht haben. Mit sportlichen Grüßen, Nicoletta Horn, Spielleiterin Merkur CUP Kreis 13“ Nach Abschluss der Vorrunde und Qualifizierung für das Kreisfinale, welche beim SC

Grüne Heide wie zugesagt stattgefunden hat, wurden wir per WhatsApp gefragt, ob wir das Kreisfinale durchführen. Wir haben daraufhin mitgeteilt, dass wir für das Kreisfinale nicht zur Verfügung stehen. Und es ist richtig, dass wir aufgrund der Vorrunde bereits einen sehr hohen Aufwand für unsere Helfer hatten und wir daraufhin auf eine Bewerbung für die Durchführung des Kreisfinales verzichtet haben. Erst nach besagter WhatsApp-Nachricht wurden alle Vereine angeschrieben, um sich für die Ausrichtung zu bewerben. Abschließend ist festzuhalten, das Kreisfinale findet in Hallbergmoos statt, weil sich keiner der acht qualifizierten Vereine bereit erklärt hat dieses durchzuführen. Falsch ist jedoch, dass es eine Zusage vom SC Grüne Heide fürs Kreisfinale gab. Auch stellt sich uns die

Frage, was wäre gewesen, hätte sich der SC Grüne Heide nicht für das Kreisfinale qualifiziert? Wir bedauern die Berichterstattung und Darstellung unseres Vereins durch die Verantwortlichen des Merkur CUP sehr und wünschen uns eine Klarstellung der Tatsachen.

Ludwig Müller
2. Vorsitzender und
Jugendleiter SC Grüne Heide
Fischerhäuser

Schreiben Sie uns!

Ihre Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in unserer Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Unter Umständen müssen wir für eine Veröffentlichung kürzen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.

Münchner Merkur Nord

Münchner Straße 10
82008 Unterhaching
E-Mail: sport.lk-nord@merkur.de



Gewinne für Dich und Deine Mannschaft* eine dreitägige Reise nach Freiburg

Schaue Fußball, trainiere Fußball, erhole Dich vom Fußball und genieße den Europa Park.

Sag uns mit einem Wort oder kurzem Satz:

„Warum sind für Dich Umweltschutz und mehr Nachhaltigkeit wichtig.“

Mitmachen unter merkurcup.com/umweltpreis oder sende eine WhatsApp mit

#Umweltpreis an **0155 1029 4723**

Teilnahmeberechtigt sind alle E-Juniorenkicker 2025 im Merkurland, deren Mannschaft zum 31. Merkur CUP 2025 angemeldet sind/waren, Trainer, Betreuer, Eltern, Geschwister, Opas und Omas. Die Gewinnerziehung erfolgt am 20. Juli 2025 im Rahmen des großen Merkur CUP Finales im uhlSPORTPARK bei der SpVgg Unterhaching. Unter allen Teilnehmenden ziehen wir als Zusatzbelohnung ein persönliches Taschengeld in Höhe von 150 Euro für die Mannschaftsreise.

*maximal 25 Personen